

Österreichs Arbeitslosigkeit steigt weiter: SPÖ-Ministerin unter Druck!

Im März 2025 kritisiert die FPÖ die SPÖ-Politik zur steigenden Arbeitslosigkeit in Österreich und fordert sofortige Maßnahmen.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die aktuelle Lage auf dem österreichischen Arbeitsmarkt ist alarmierend! FPÖ-Sozialsprecherin NAbg. Dagmar Belakowitsch fordert sofortige Maßnahmen von der neuen SPÖ-Ministerin für Arbeit, um den dramatisch steigenden Arbeitslosenzahlen entgegenzuwirken. „Im Februar 2025 stieg die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um gewaltige 27.643 Personen, was insgesamt 430.000 Menschen bedeutet, die beim AMS arbeitslos oder in Schulungen gemeldet sind“, berichtet **ots.at**. Diese Entwicklung ist besonders besorgniserregend, da die Arbeitslosigkeit seit April 2023 stetig zunimmt.

Belakowitsch sieht die traditionellen 100 Tage Schonfrist für die neue Ministerin als unangemessen an. „Sie muss zügig anpacken und den arbeitsmarktpolitischen Scherbenhaufen beseitigen, den ihr Vorgänger Kocher hinterlassen hat“, fordert sie. Zudem kritisiert sie die von der Regierung eingeführten „Lern- und Experimentierräume“ am Arbeitsmarkt als unzureichend. Die Zahl der Insolvenzen lag im letzten Jahr bei über 6.800, was die Zweifel an der Wirksamkeit solcher Maßnahmen verstärkt.

Stabile, aber sorgenvoll steigende Zahlen

Vorfall	Arbeitsmarkt
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.derstandard.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at